

# Konjunkturschätzungen verlieren an Dynamik

## Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests

November 2018

**Werner Hölzl, Julia Bachtrögler, Klaus Friesenbichler**

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

E-Mail-Adressen: [birgit.agnezy@wifo.ac.at](mailto:birgit.agnezy@wifo.ac.at), [werner.hoelzl@wifo.ac.at](mailto:werner.hoelzl@wifo.ac.at)

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung  
Wien 3, Arsenal, Objekt 20 • <http://www.wifo.ac.at>  
Tel. +43 1 798 26 01-0 • Fax +43 1 798 93 86

## **Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests**

### **Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:**

Nächste Veröffentlichung: 8.1.2019, 14:00  
Ergebnisse verfügbar unter:  
[www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:**

Ergebnisse verfügbar unter:  
[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Aktuelles → Presse

### **WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:**

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:  
[www.wko.at](http://www.wko.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:**

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:  
[https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/sparte\\_iuc/Werbung-und-Marktkommunikation/Startseite---Werbung-und-Marktkommunikation--Fachgruppe.html](https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/sparte_iuc/Werbung-und-Marktkommunikation/Startseite---Werbung-und-Marktkommunikation--Fachgruppe.html)

### **Metalltechnische Industrie:**

Ergebnisse verfügbar unter:  
<http://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

### **Möbelindustrie:**

Verfügbarkeit:  
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### **Verpackungswirtschaft:**

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### **Wiener Industrie:**

Verfügbarkeit:  
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

### **Niederösterreichische Industrie:**

Verfügbarkeit:  
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

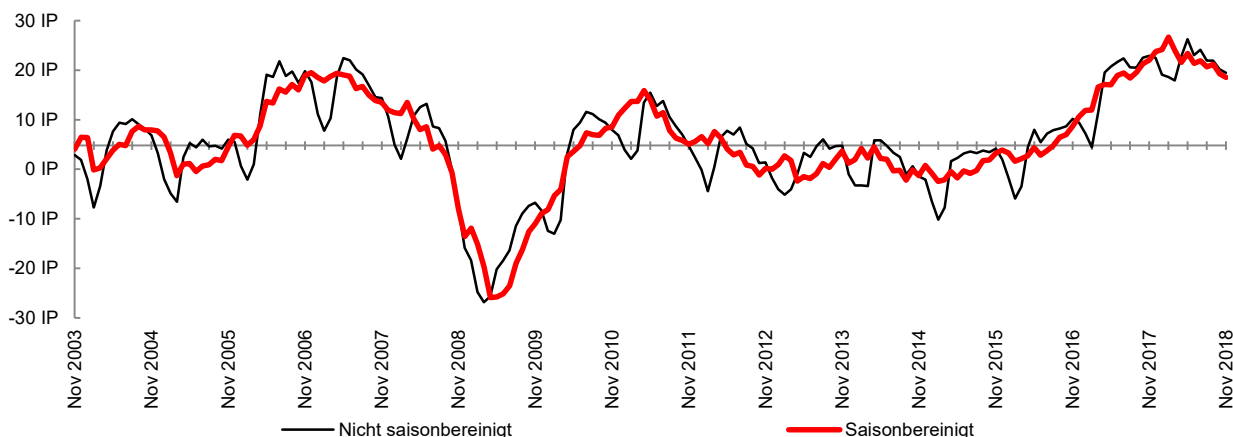
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2018 zeigen trotz Rückgängen weiterhin recht zuversichtliche Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Unternehmen. Ausgehend von einem recht hohen Niveau schätzen die Unternehmen die aktuelle Konjunkturlage etwas schlechter ein. Ihre Erwartungen trüben sich ebenfalls leicht ein.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft bleibt im November (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) 0,7 Punkte unter dem Wert des Vormonats, notiert aber mit 18,5 Punkten weiter auf zuversichtlichem Niveau. In der Bauwirtschaft verliert der Index 1,9 Punkte, bleibt aber mit einem Wert von 28,6 Punkten im überdurchschnittlichen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Index ebenfalls (minus 1,6 Punkte), signalisiert mit 17,5 Punkten jedoch weiterhin eine gute Dienstleistungskonjunktur. Nur in der konjunkturell bedeutenden Sachgütererzeugung gewinnt der Lageindex leicht an Dynamik (plus 0,8 Punkte) und bleibt somit mit 17,0 Punkten weiter im Bereich positiver Konjunktüreinschätzungen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert ebenfalls leicht an Boden (minus 1,7 Punkte) und erreicht einen Wert von 14,7 Punkten. In der Bauwirtschaft zeigt sich beim Erwartungsindex ein kleiner Anstieg (plus 1,7 Punkte). Der Indexwert von 21,6 Punkten signalisiert einen neuen Höchstwert. In den Dienstleistungsbranchen dagegen sinkt der Erwartungsindex um 1,9 Punkte. Der Indexwert von 16,1 Punkten signalisiert aber weiterhin zuversichtliche Konjunkturerwartungen. In der Sachgütererzeugung verliert der Erwartungsindex etwas deutlicher (minus 2,0 Punkte) und notiert mit 10,9 Punkten weiter im zuversichtlichen Bereich. Allerdings ist dies der niedrigste Indexwert seit April 2017. Somit fallen in allen drei Sektoren die Konjunkturerwartungen im November trotz mehrheitlicher Rückgänge nach wie vor zuversichtlich aus, signalisieren aber auch deutlich, dass die Konjunktur an Dynamik verliert.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

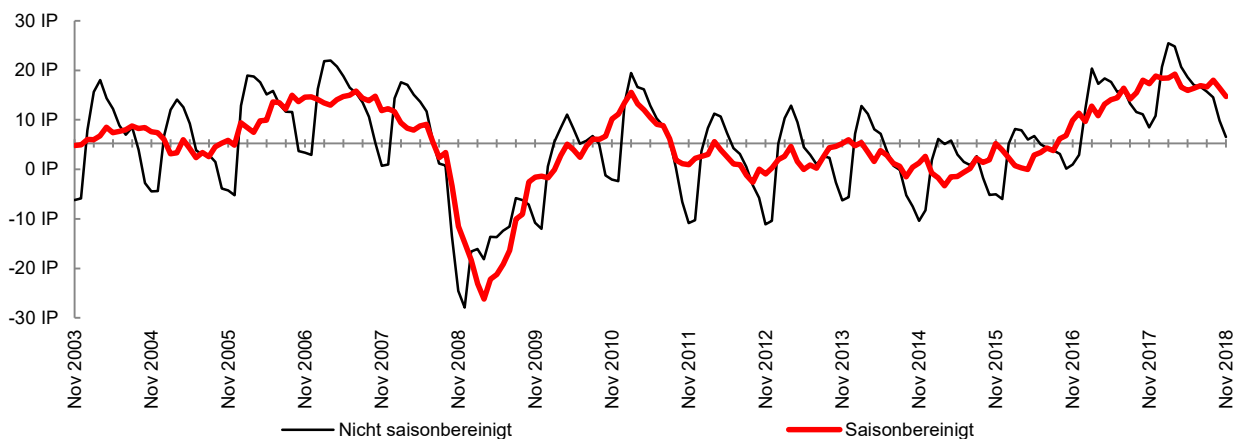
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

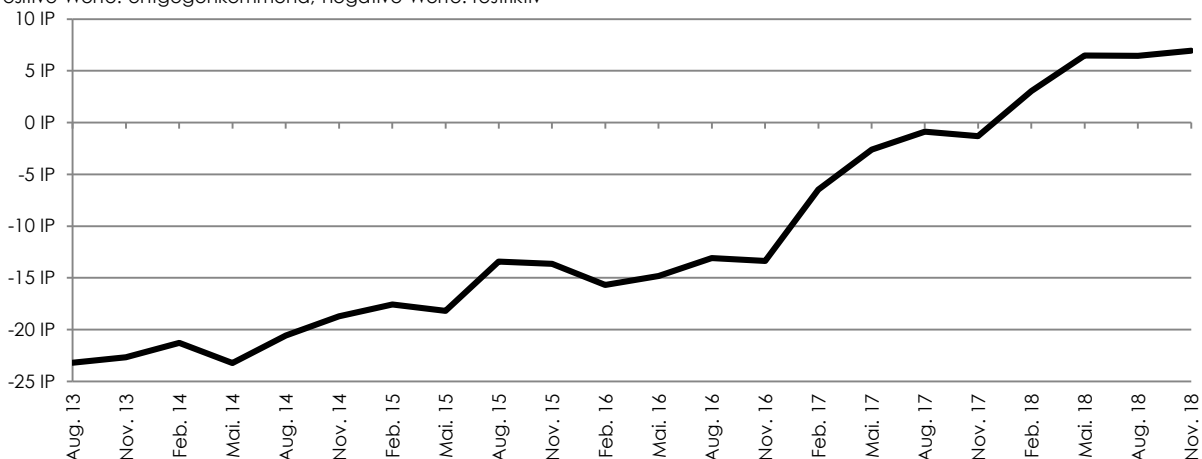
Auch für den Herbst 2018 melden die Unternehmen weiterhin eine neutrale Einschätzung der Kreditbedingungen. Die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte) und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – liegt im November 2018 bei 6,9 Punkten – und damit nahezu unverändert zum Vorquartal (August 2018). Damit stabilisiert sich der Trend, dass die Unternehmen die Kreditvergabepraxis der Banken vorsichtig entgegenkommend einschätzen. Zu Beginn der Erhebung im November 2011 lag der Saldo noch auf einem deutlich negativen Wert von -25,6 Punkten.

Die Detailergebnisse zeigen weiterhin eine stabile Kreditnachfrage auf niedrigem Niveau. Im November meldeten etwas mehr als 20% der befragten Unternehmen, dass sie in den vorangegangenen drei Monaten Kreditbedarf hatten. Dieser Wert liegt etwas über dem Schnitt der Vormonate. In der Bauwirtschaft meldeten rund 21% der Unternehmen einen Kreditbedarf in den letzten 3 Monaten, in der Sachgütererzeugung 22% und in den Dienstleistungsbranchen waren es 19%. Nach Unternehmensgrößen meldeten zuletzt 18% der kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten Kreditbedarf, 27% der mittleren Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten und rund 19% der großen Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten.

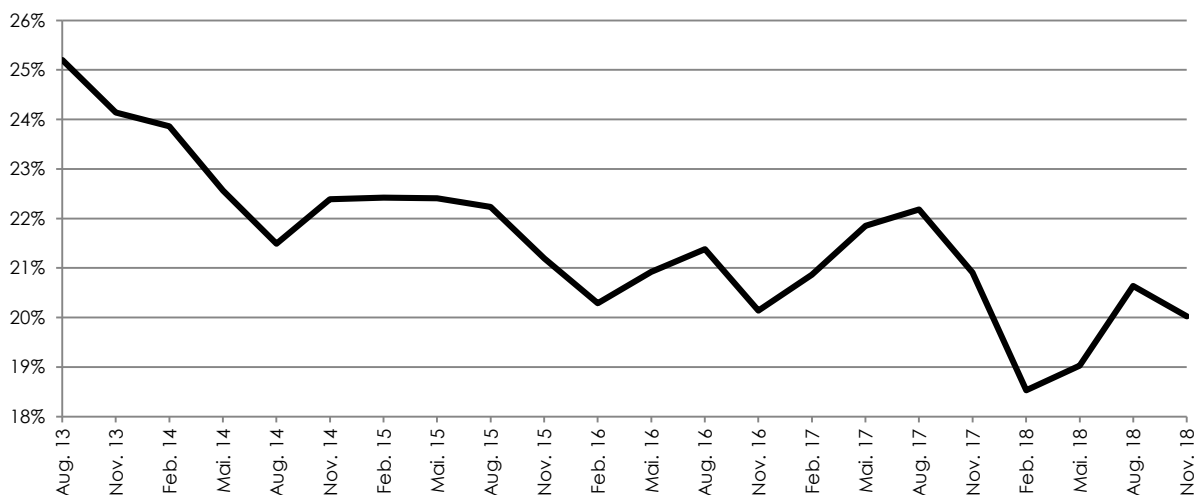
Von den Unternehmen mit Kreditbedarf mussten rund 16% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren ursprünglichen Erwartungen machen. Dieser Wert liegt etwas unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre (18%). Rund 67% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen erlangen. 17% der Unternehmen mit Kreditbedarf (rund 3% aller befragten Unternehmen) bekamen keinen Kredit, weil dieser von der Bank abgelehnt wurde, die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren oder, weil sie wegen Chancenlosigkeit gar nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen.

### Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



### Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



## Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

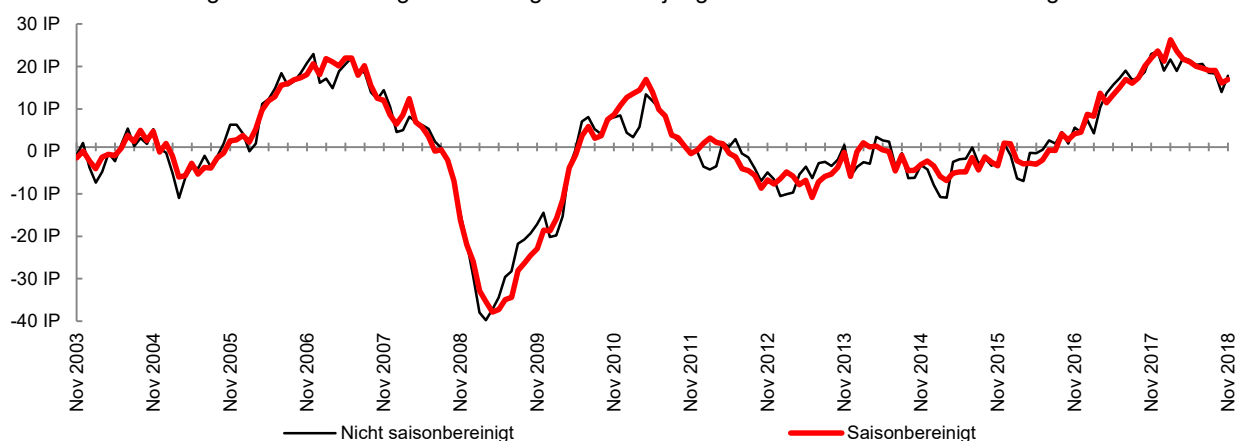
In der österreichischen Sachgütererzeugung gewinnt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November 0,8 Punkte und bleibt mit 17,0 Punkten weiter im Bereich positiver Konjunktüreinschätzungen. Die Mehrheit der Unternehmen meldet weiter Produktionssteigerungen, aber in geringerem Ausmaß als in den vergangenen Monaten. Die Einschätzung der Auftragslage bleibt gut: Unverändert zum Vormonat melden rund 84% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände. Auch die Meldungen zu den Auslandsauftragsbeständen bleiben unverändert zum Vormonat. Die Unternehmen melden per Saldo einen leichten Abbau der Fertigwarenlager.

Die Konjunkturerwartungen geben im November weiter nach (minus 2,0 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen erreicht 10,9 Punkte. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Produktionserwartungen zurückzuführen. In den nächsten 3 Monaten erwarten weniger Unternehmen als in den Vormonaten Produktionssteigerungen. Aber auch die Beschäftigungs- und die Geschäftslageerwartungen fallen per Saldo etwas weniger dynamisch aus als noch im Vormonat. Hingegen zeigen die Verkaufspreiserwartungen per Saldo weiterhin leicht nach oben.

Die Konjunktüreinschätzungen sind im November über die Segmente der Sachgütererzeugung hinweg heterogen. Während in den Vorproduktbranchen und in den Konsumgüterbranchen ein Anstieg beim Index der aktuellen Lagebeurteilungen zu beobachten ist, zeigt sich für die Investitionsgüterbranchen ein recht deutlicher Rückgang. Bei den Konjunkturerwartungen zeigt sich dagegen ein Nachlassen beim Erwartungsindex für die Vorproduktbranchen und die Konsumgüterbranchen, während der Index in den Investitionsgüterbranchen stabil bleibt.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

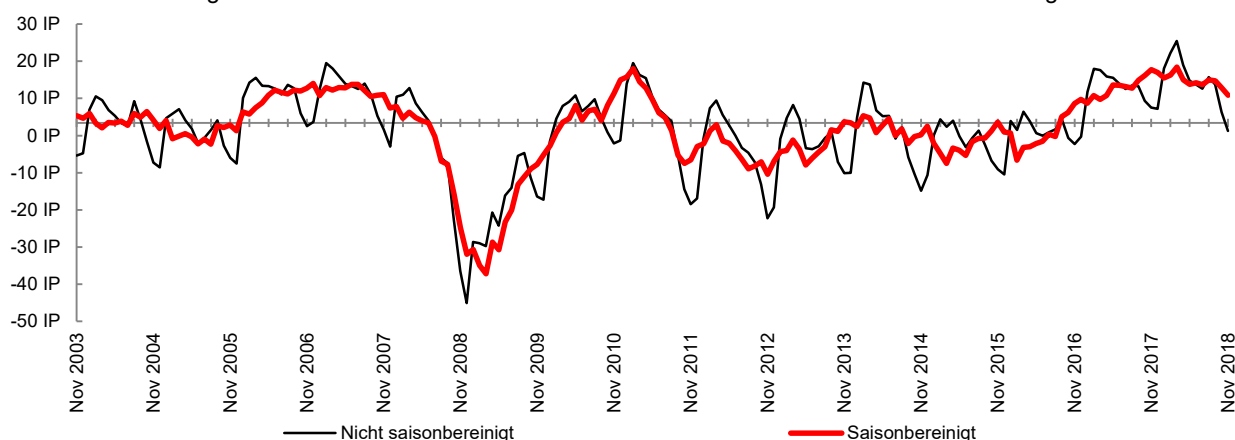
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



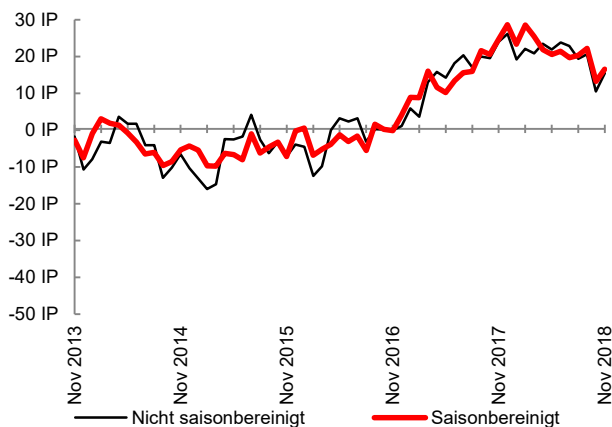
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

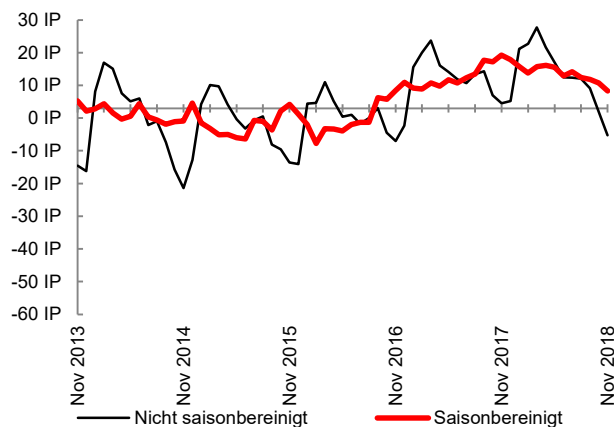
Im Bereich der Vorprodukte steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen – nach dem recht deutlichen Rückgang im Vormonat – im November um 3,3 Punkte gegenüber dem Vormonat und liegt mit 16,6 Punkten auf zuversichtlichem Niveau. Die Unternehmen melden per Saldo wieder mehr Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragslage bleibt gut: Rund 86% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Oktober: 82%). Auch die Auslandsauftragsbestände bleiben auf hohem Niveau. Die Unternehmen melden per Saldo einen leichten Rückgang der Fertigwarenlager.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im November nach unten (minus 2,5 Punkte) und erreicht einen Wert von 8,3 Punkten. Dies ist der niedrigste Wert seit Oktober 2016 und lässt eine Normalisierung der Konjunktur in den Vorproduktbranchen erwarten. Der Rückgang ist auf die per Saldo geringere Dynamik bei den Produktions- und der Geschäftslageerwartungen zurückzuführen. Die Beschäftigungserwartungen bleiben trotz der geringeren Dynamik nach wie vor knapp im positiven Bereich. Die Unternehmen erwarten per Saldo weiterhin leicht steigende Preise.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



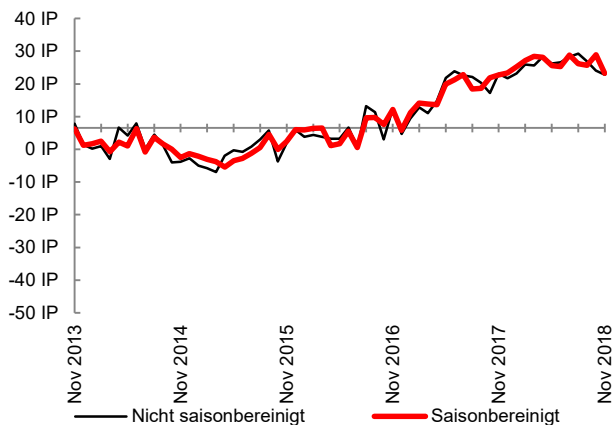
**Vorprodukte:** Mahl- und Schälmlüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

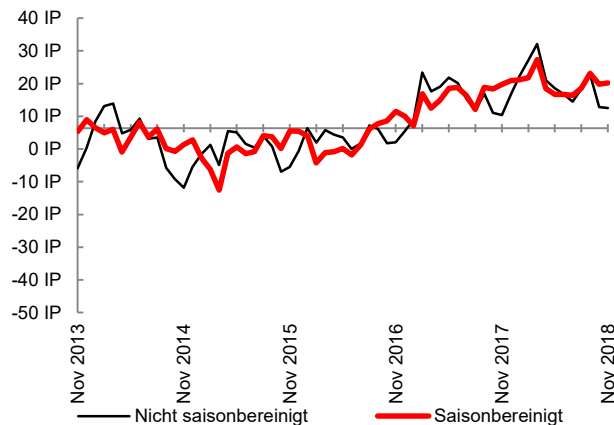
Im Investitionsgüterbereich verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November deutlich (minus 6,7 Punkte) und notiert bei 23,2 Punkten. Die Unternehmen melden per Saldo eine etwas geringere Dynamik bei der Produktion. Rund 88% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (minus 6 Prozentpunkte gegenüber Oktober). Auch die Auslandsauftragslage stellt sich etwas schlechter dar als im Vormonat, bleibt aber auf hohem Niveau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt im November nahezu unverändert zum Vormonat (plus 0,4 Punkte) und notiert mit 20,2 Punkten weiter auf zuversichtlichem Niveau. Auch die Produktionserwartungen bleiben unverändert, während die Beschäftigungserwartungen etwas an Dynamik verlieren. Allerdings zeigen die doch recht dynamischen Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Geschäftslage in 6 Monaten, dass die Unternehmen nicht mit einem abrupten Konjunkturerbruch rechnen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



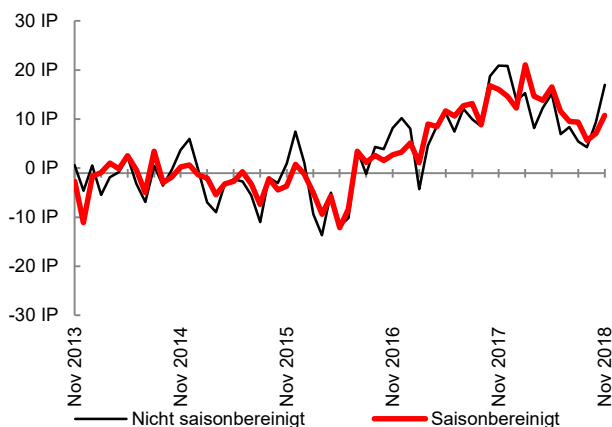
**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

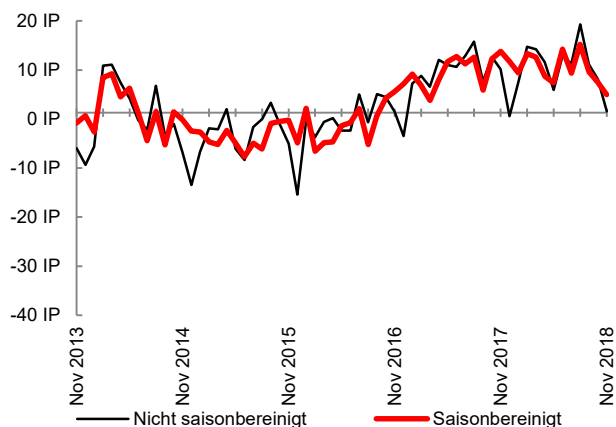
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im November deutlich verbessert (plus 3,7 Punkte) und steigt auf 10,8 Punkte. Insbesondere die Meldungen zur Produktionstätigkeit fallen per Saldo deutlich dynamischer als im Vormonat aus. Allerdings melden rund 75% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (Oktober: 76%, langjähriger Durchschnitt: 67%). Die Auslandsauftragsbestände steigen leicht an und die Unternehmen melden per Saldo einen Rückgang der Fertigwarenlager,

Der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Konsumgüterbranche zeigt im November einen recht deutlichen Rückgang (minus 2,5 Punkte) und notiert bei 5,0 Punkten. Die Indexverschlechterung ist vor allem auf die per Saldo deutlich weniger zuversichtlichen Beschäftigungserwartungen zurückzuführen. Auch die Erwartungen zur Produktionstätigkeit und zur Geschäftslage in 6 Monaten fallen per Saldo weniger dynamisch aus als in den Vormonaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

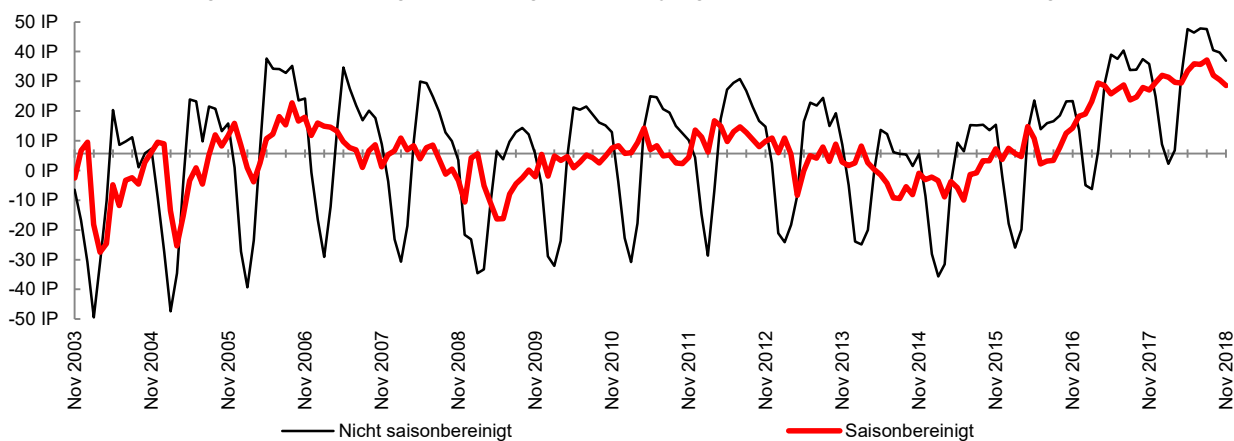
## BAUWIRTSCHAFT

Die Entwicklung hin zu weniger optimistischen Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen setzt sich im November fort. Der (saisonbereinigte) Index der aktuellen Lagebeurteilung fällt um beinahe 2 Punkte auf 28,6 Indexpunkte. Dieser Wert ist der niedrigste im Jahr 2018, liegt aber noch leicht über jenem vom November des Vorjahres. Im längerfristigen Vergleich bleiben die Unternehmenseinschätzungen überdurchschnittlich zuversichtlich. Verbunden mit der Abnahme der Zuversicht im November ist eine schlechtere Einschätzung der Bautätigkeit in den vergangenen drei Monaten. Per Saldo sank die Anzahl jener Unternehmen, deren Bautätigkeit laut eigenen Angaben in diesem Zeitraum zunahm, gegenüber jenen, die einen Rückgang verbuchten, um 3 Indexpunkte auf 15 Punkte. Im Oktober war dieser Saldo noch gestiegen. Im Unterschied dazu gaben wie im Vormonat 86% der befragten Bauunternehmen an, über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen. Der Anteil der befragten Unternehmen, die durch keinerlei Produktionshemmnisse in ihrer Bautätigkeit beeinträchtigt sind, stieg um 3 Prozentpunkte auf 43%. Dagegen nennen 6% der Bauunternehmen (um 2 Prozentpunkte mehr als im Vormonat) einen Mangel an Aufträgen als wichtigstes Produktionshemmnis, was die etwas schlechtere Einschätzung der Bautätigkeit widerspiegelt. Ein Mangel an Arbeitskräften wurde von 40% (im Vormonat waren es 45%) der Unternehmen als vorwiegender Grund für eine Beeinträchtigung ihrer Bautätigkeit angeführt.

Die Unternehmenseinschätzungen der zukünftigen Entwicklung im Bausektor verbessern sich im November weiter. Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt dabei auf 21,6 Punkte und erreicht damit einen neuen Höchstwert. Die zuversichtlicheren Erwartungen zeigen sich auch in jenen über die zukünftige Beschäftigungssituation. Die Anzahl der befragten Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten einen Beschäftigungszuwachs erwarten, zieht gegenüber jenen, die eine Abnahme erwarten, per Saldo um 4 Punkte auf 19 Indexpunkte an. Die Preiserwartungen sinken (per Saldo) leicht.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

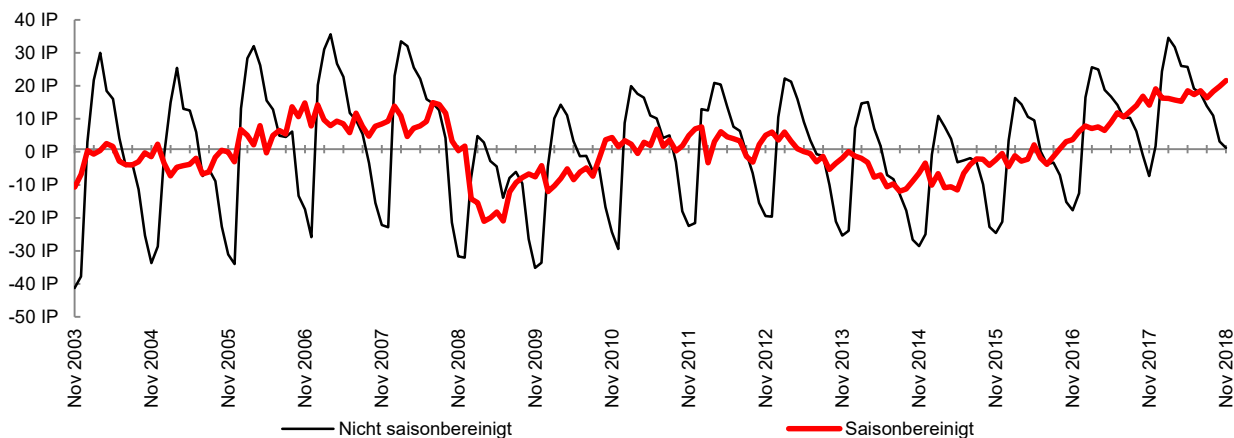
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.



## Dienstleistungen

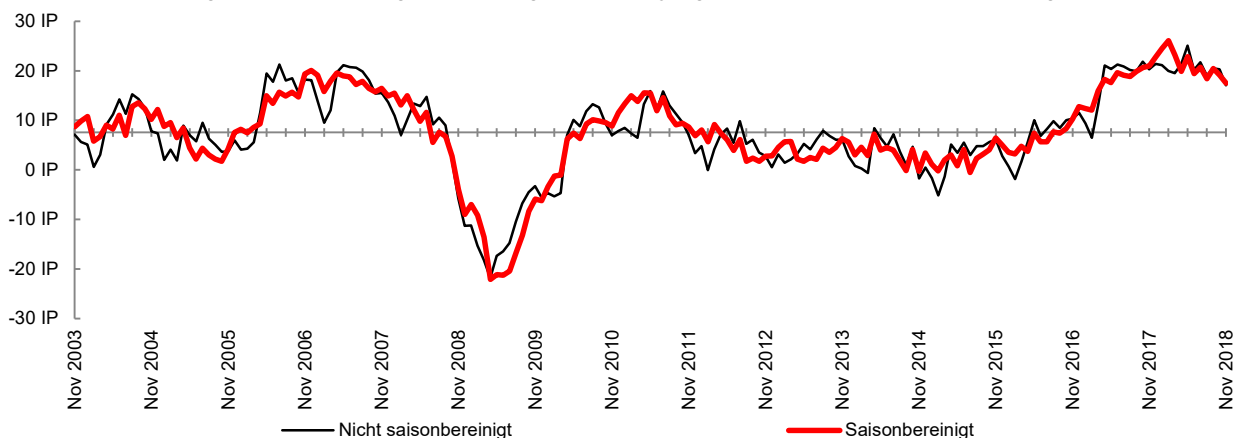
Im Dienstleistungssektor zeigen die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November eine ähnliche Einschätzung der Konjunkturdynamik wie in den letzten Monaten. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen liegt mit einem Wert von 17,5 Punkten (minus 1,6 Punkte) weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 7,1 Punkten. Die Dienstleistungsunternehmen sind sowohl hinsichtlich der aktuellen Geschäftslage als auch in Bezug auf die Nachfrage etwas weniger dynamisch als im Vormonat. Die Beschäftigungslage wird unverändert optimistisch eingeschätzt. Die Auftragsbücher bleiben gut gefüllt: 84% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände. Dies entspricht dem Wert des Vormonats.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, sinkt im November leicht um einen Punkt, bleibt aber ebenfalls stabil auf einem sehr optimistischen Niveau von 16,0 Punkten. Dies ist trotz stabiler Erwartungen zur Beschäftigungsentwicklung auf weniger optimistische Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage und Nachfrage zurückzuführen.

Die Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen bleiben insgesamt zuversichtlich und über dem langfristigen Durchschnitt. Zwischen den einzelnen Segmenten zeigen sich zum Teil deutliche Unterschiede. Während die Indikatoren der aktuellen Konjunktur für die Bereiche Verkehrswesen, Beherbergung und Gastronomie sowie in den „anderen Dienstleistungen“ rückläufig sind, stiegen diese in der EDV an. Hinsichtlich der künftigen Entwicklung ergibt sich ein weniger gemischtes Bild. In beinahe allen Bereichen war der Indikator der künftigen Geschäftslage rückläufig. Die einzige Ausnahme bildeten die freien Berufe. Besonders deutlich war der Rückgang im Verkehr sowie in der Beherbergung und der Gastronomie. Insgesamt liegen die Erwartungen aber weiterhin auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Die Befragungsergebnisse lassen somit auf eine anhaltend positive Konjunktur im Dienstleistungsbereich schließen.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

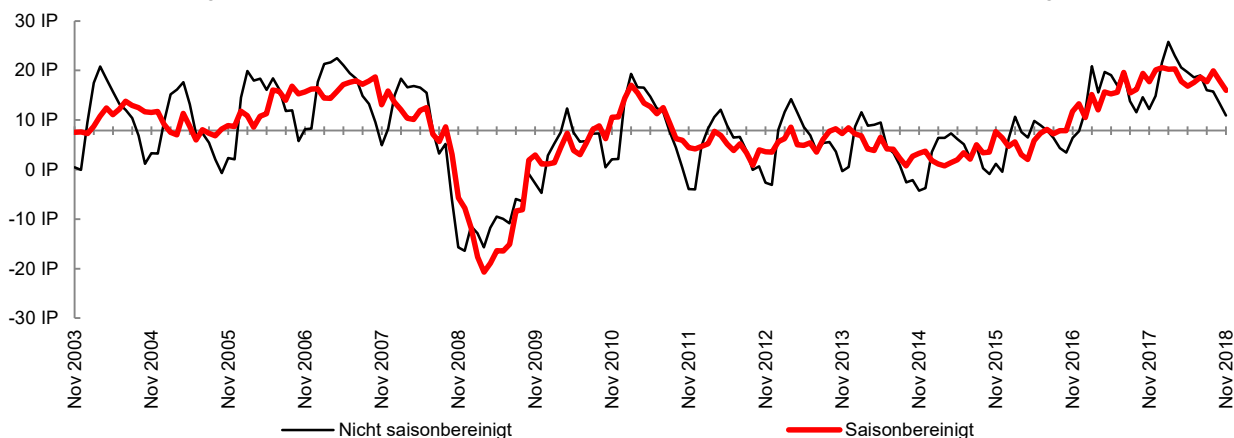
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



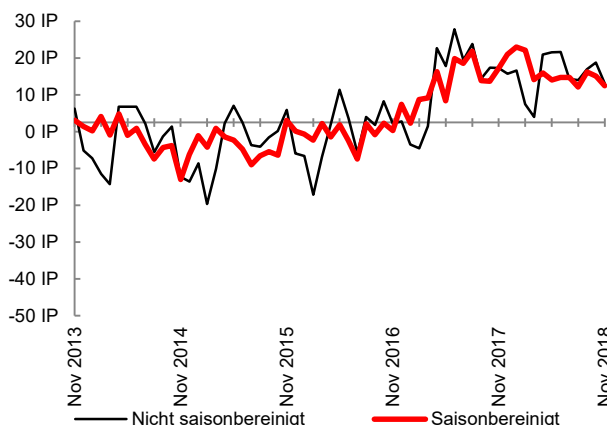
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Verkehr

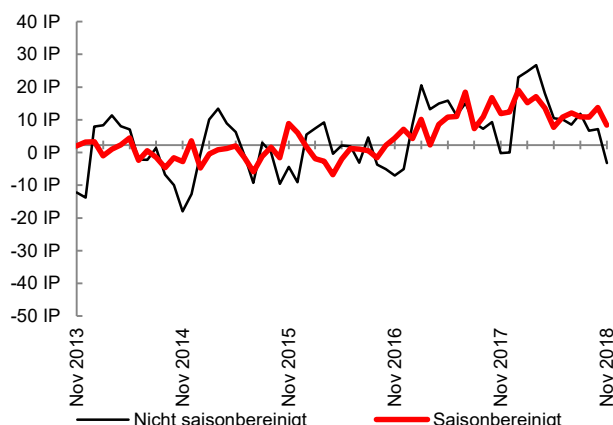
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr ist im November im Vergleich zum Vormonat etwas weniger optimistisch. Der Index zur aktuellen Situation liegt mit 12,4 Punkten (minus 1,6 Punkt im Vergleich zu Oktober) auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage und der derzeitigen Nachfrage fiel im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger dynamisch aus. Die Beurteilung der aktuellen Beschäftigungssituation ist ebenso weniger optimistisch. Rund 82% der Transportunternehmen schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 83%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate ist etwas weniger zuversichtlich als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel im Vergleich um 5,4 Punkte, liegt aber mit 8,3 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 2,7 Punkten. Dieser Rückgang ist in allen Indikatoren ersichtlich und ist somit auf die weniger optimistische Einschätzung der künftigen Nachfrage sowie der Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

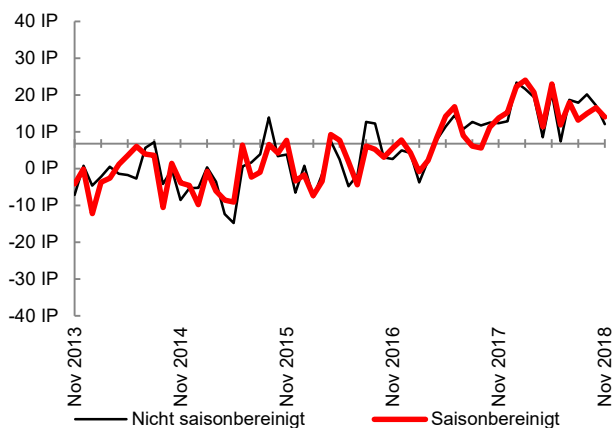


## Beherbergung und Gastronomie

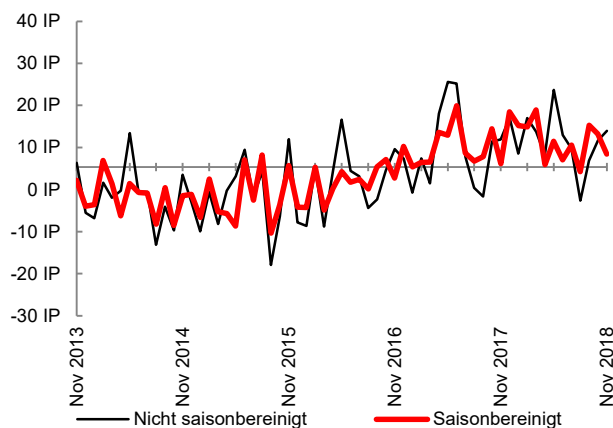
Die Konjunktüreinschätzungen im Bereich Beherbergung und Gastronomie sind im November im Vergleich zum Vormonat weniger optimistisch. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung fiel um 1,6 Punkte und liegt bei 14,0 Punkten, was per Saldo durch die weniger zuversichtlichen Einschätzungen der aktuellen Nachfrage begründet ist. Die Beurteilung der aktuellen Beschäftigung bleibt ebenso wie die Buchungsbestände stabil hoch: rund 74% der Unternehmen schätzen die Buchungsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 75%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen war im November ebenso rückläufig und fiel um 4,8 Punkte auf einen Stand von 8,4 Punkten. Dieses Niveau liegt deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 4,6 Punkten. Der Rückgang erklärt sich vor allem durch die zurückhaltenden Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage. Die zukünftige Beschäftigungssituation wird als stabil erachtet.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

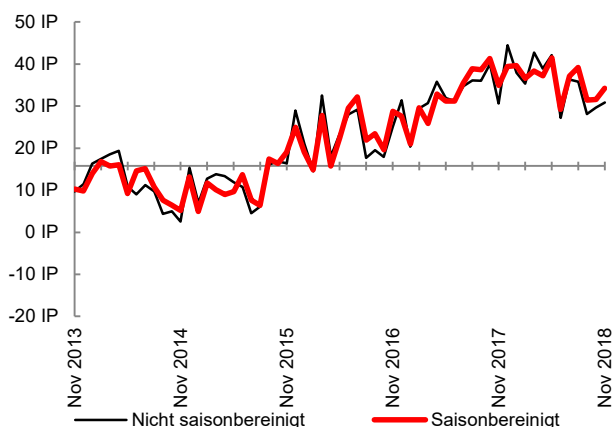


## EDV

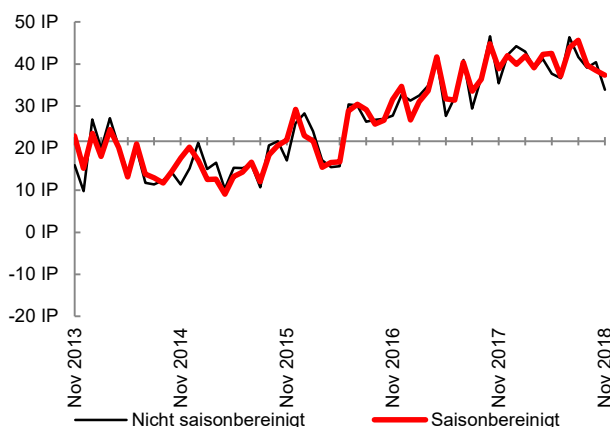
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des EDV-Sektors ist im November im Vergleich zum Vormonat leicht gestiegen (plus 2,7 Punkte) und liegt mit 34,3 Punkten auf einem weiterhin überdurchschnittlich hohen Niveau. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der derzeitigen Nachfrage bleiben quasi unverändert im Vergleich zum Vormonat. Der Anstieg ist von der deutlich optimistischeren Einschätzung der derzeitigen Beschäftigungssituation getrieben. Die Auftragsbestände bleiben stabil auf hohem Niveau. Der Anteil der Unternehmen, welche die Auftragslage als wenigstens ausreichend einschätzen, stieg auf 92% (Vormonat: 90%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im November im Vergleich zum Vormonat annähernd stabil (minus 1,2 Punkte) und erreicht einen Stand von 37,3 Punkten. Während die Erwartungen der eigenen Geschäftslage optimistischer ausfielen, waren die Erwartungen bezüglich der zukünftigen Nachfrage verhaltener. Die erwartete Beschäftigungslage bleibt stabil auf hohem Niveau.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

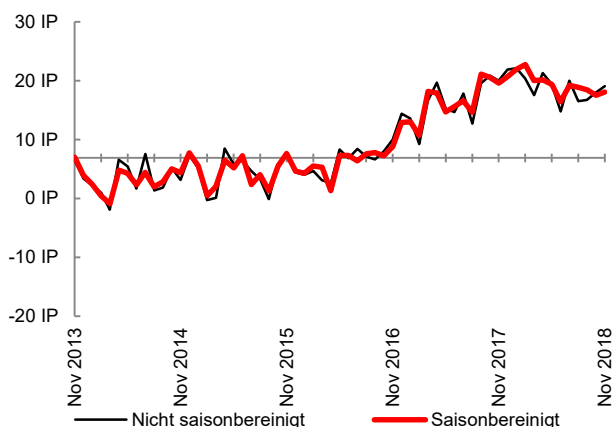


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

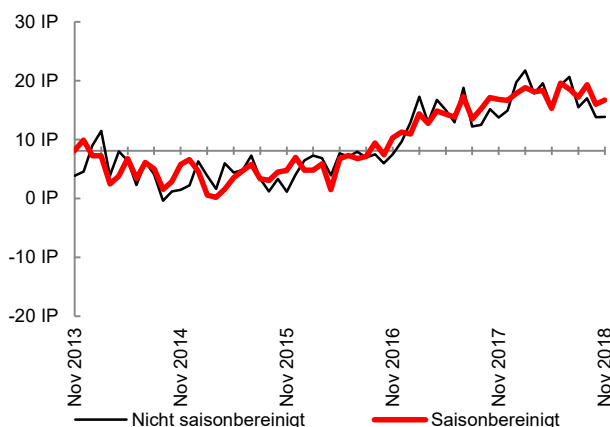
Im Bereich der freien Dienstleistungen bleiben die Einschätzungen der aktuellen Lagebeurteilungen im November im Vergleich zum Vormonat stabil. Der Index notiert bei einem Stand von 18,0 Punkten weiterhin überdurchschnittlich hoch. Dies entspricht einer leicht optimistischeren Einschätzung um einen halben Prozentpunkt. Zwar weist die Einschätzung der aktuellen Nachfrage auf eine geringere Dynamik hin als im Vormonat, die Beschäftigungslage wird jedoch optimistischer eingeschätzt. 87% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 88%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im November im Vergleich zum Vormonat ebenso geringfügig (plus 0,7 Punkte) und liegt mit einem Wert von 16,7 Punkten auf einem hohen Niveau. Diese Entwicklung kann auf die per Saldo dynamischeren Einschätzungen zur künftigen Beschäftigungslage zurückgeführt werden.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

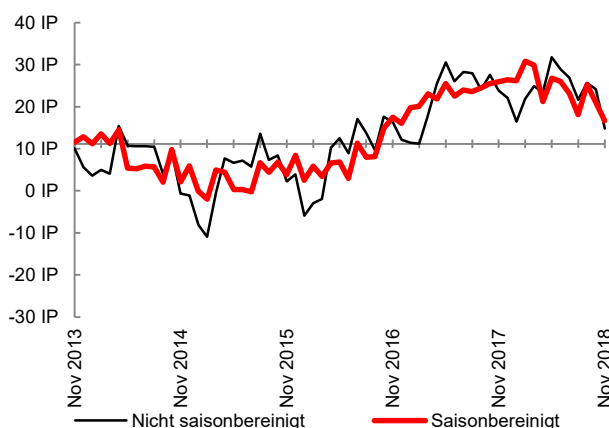


## Andere Dienstleistungen

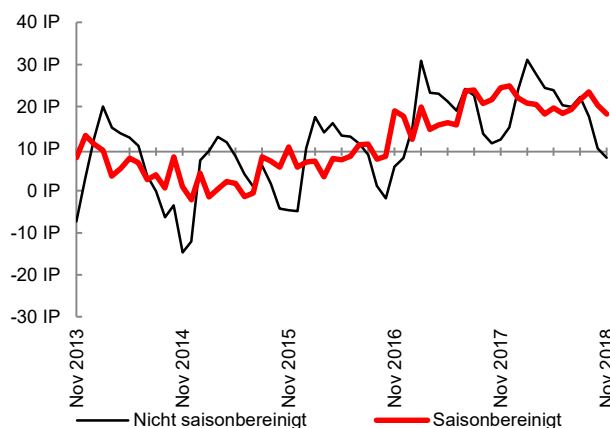
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ ist im November im Vergleich zum Vormonat verhaltener. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel um 4,2 Punkte auf 16,7 Punkte. Dieses Niveau liegt aber weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt. Die Einschätzung der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der aktuellen Nachfrage weist im Vergleich zum Vormonat weniger Dynamik auf. Auch die derzeitige Beschäftigungssituation wird weniger optimistisch gesehen. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, ist hingegen auf 85% gestiegen (Vormonat: 82%).

Auch der Ausblick auf die kommenden Monate ist im Vergleich zum Vormonat etwas weniger optimistisch (minus 2,1 Punkte), notiert mit 18,0 Punkten aber nach wie vor auf hohem Niveau. Die Einschätzungen der künftigen Geschäftslage und der Nachfrage fielen im Vergleich zum Vormonat etwas verhaltener aus, die erwartete Beschäftigungsentwicklung bleibt unverändert optimistisch. Aufgrund der hohen Niveaus deuten die Befragungsergebnisse aber auch in diesem Bereich auf optimistische Konjunkturausblicke für die kommenden Monate hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

### Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at), **Allgemeine Anfragen:** [office@wifo.ac.at](mailto:office@wifo.ac.at), **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Mag. Renate Brauner, Erich Foglar, Mag. Georg Kapsch, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.